



**Gemeinschaft der
Familiaren des Deutschen Ordens
Komturei An Rhein und Main**



**Gemeinsames Gebet
an Heiligabend**

mit einem Impuls von Hochmeister Frank Bayard OT

Hinweise:

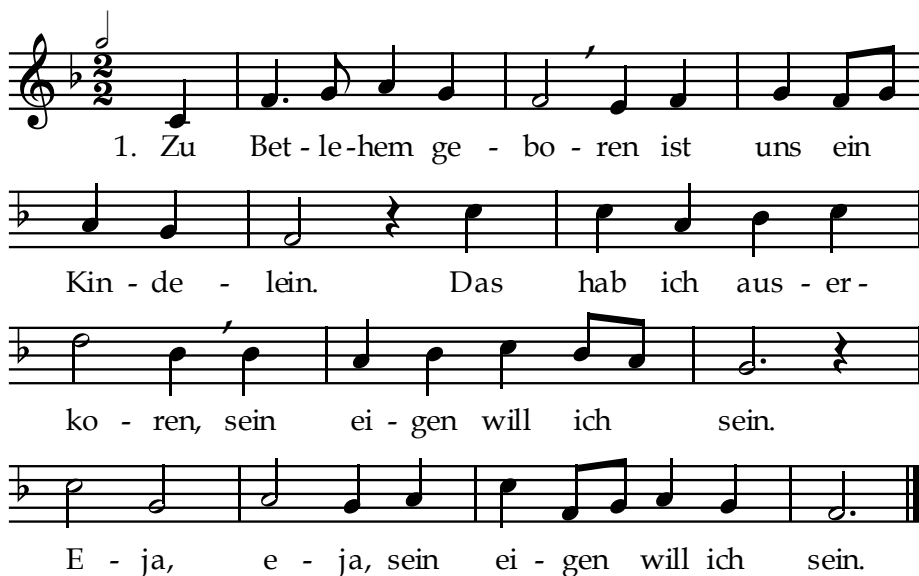
Grundlage dieses Heftes ist die Messliturgie der Heiligennacht entnommen. Wer die gesamten Messtexte betrachten möchte, findet sie unter: https://www.erzabtei-beuron.de/schott/register/weihnachtszeit/schott_anz/index.html?file=weihnachtszeit%2Fweihnachten_nacht.htm

Auch könnten Sie das Stundengebet ganz oder teilweise beten. Hier finden Sie einen Link zu den Texten des Tages (Jetzt hier beten) bzw. zu Apps für Ihr Smartphone: <https://www.stundengebet.de>

Eröffnungsvers:

Freut euch im Herrn,
heute ist uns der Heiland geboren.
Heute ist der wahre Friede vom Himmel herabgestiegen.

Eingangslied: GL 239, 1-4 (singen oder rezitieren)



1. Zu Bet-le-hem ge-bo-ren ist uns ein
Kin-de-lein. Das hab ich aus-er-
ko-ren, sein ei-gen will ich sein.
E-ja, e-ja, sein ei-gen will ich sein.

2. In seine Lieb versenken / will ich mich ganz hinab; / mein Herz will ich ihm schenken / und alles, was ich hab. / Eja, eja, und alles, was ich hab.

3. O Kindelein, von Herzen / dich will ich lieben sehr / in Freuden und in Schmerzen, / je länger mehr und mehr. / Eja, eja, je länger mehr und mehr.

4. Dich wahren Gott ich finde / in meinem Fleisch und Blut; / darum ich fest mich binde / an dich, mein höchstes Gut. / Eja, eja, an dich, mein höchstes Gut.

Eröffnung:

V. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A. Amen.

V. Herr, Jesus Christus,

Jahr für Jahr erwarten wir voll Freude das Fest unserer Erlösung. Gib, dass wir dich von ganzem Herzen als unseren Retter und Heiland aufnehmen, damit wir dir voll Zuversicht entgegengehen können, wenn du am Ende der Zeiten als Richter wiederkommst.

A. Amen.

[Schuldbekentnis

Hier können eine kurze Gewissenserforschung und das Schuldbekentnis erfolgen.

A. Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, und allen Brüdern und Schwestern, dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe - ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken - [alle schlagen an die Brust] durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine große Schuld. Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria, alle Engel und Heiligen und euch, Brüder und Schwestern, für mich zu beten bei Gott, unserem Herrn.

Vergebungsbitte

V. Der allmächtige Gott erbarme sich unser. Er lasse uns die Sünden nach und führe uns zum ewigen Leben. A. Amen.]

Kyrie

V. Herr, Jesus Christus, du Sohn des ewigen Vaters.

V./A. Herr, erbarme dich

V. Du hast unser Fleisch angenommen aus Maria der Jungfrau.

V./A. Christus, erbarme dich

V. Du bist die Freude der ganzen Welt.

V./A. Herr, erbarme dich.

Vergebungsbitte (wenn kein Schuldbekentnis gesprochen wurde)

V. Der allmächtige Gott erbarme sich unser. Er lasse uns die Sünden nach und führe uns zum ewigen Leben. A. Amen.

Tagesgebet

V. Herr, unser Gott,

in dieser hochheiligen Nacht ist uns das wahre Licht aufgestrahlt. Lass uns dieses Geheimnis im Glauben erfassen und bewahren, bis wir im Himmel den unverhüllten Glanz deiner Herrlichkeit schauen. Darum bitten wir durch Jesus Christus, Deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

A. Amen.

Evangelium

(Lk 2, 1-14)

L. Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas

¹Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augústus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. ²Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirínus Statthalter von Syrien. ³Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. ⁴So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. ⁵Er wollte sich eintragen

lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. ⁶Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, ⁷und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. ⁸In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. ⁹Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. ¹⁰Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: ¹¹Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. ¹²Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. ¹³Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: ¹⁴ Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.

Betrachtung (kann laut vorgelesen oder von jedem einzeln gelesen werden)

L. Im vergangenen Jahr durfte ich die Christmette mit unseren Schwestern in Passau feiern, ein unglaubliches Geschenk, das ich mir selbst machen durfte. Ich hatte dort im St. Nikolakloster meine erste Krippenlegung und dieses Jesulein, diese alte lebensgroße Holzfigur, hat mich sehr berührt. Seine Geschichte ist mit unseren Schwestern tief verwoben und vielleicht ist es heuer, 75 Jahre nach Kriegsende, genau das richtige Jahr sie zu erzählen, weil wir an Weihnachten eben auch einmal emotional sein dürfen, weil Weihnachten uns erlaubt schwach sein zu dürfen, weil Gott sich selbst die Schwäche, die Hilfsbedürftigkeit dieses Kindes zu eigen gemacht hat, um uns den Weg zu erschließen zu diesem Gott der Liebe. Die deutschstämmigen Schwestern in Tschechien wurden nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges wie viele ihrer Landsleute aus der Heimat vertrieben. An Gepäck durften sie kaum etwas mitnehmen, nur das was sie tragen konnten. Da erscheint es heutigen Menschen vielleicht verrückt, ausgerechnet eine solche Holzfigur mitzunehmen auf eine beschwerliche und ungewisse Reise. Sie ist nicht von einem berühmten Meister gefertigt worden und hat keinen großen materiellen Wert. Die Figur erscheint nur als zusätzlicher Ballast, den man auch unterwegs hätte zurückzulassen können. Aber für die Schwestern war es ein sichtbarer, angreifbarer Beweis für Gottes Heilswillen und Liebe, gerade im Leid der Vertreibung, nach den

Schrecken des Krieges, in dem Moment, wo man nicht wusste wie es weitergeht, ob es Zukunft gibt. Vielleicht war gerade diese Figur Zeichen der Hoffnung dafür, dass es weitergeht.

Für mich ist die Geschichte dieser Figur einerseits Erinnerung daran, dass wir Gott mit uns tragen dürfen in unseren Herzen und er uns soweit entgegenkommt, dass wir ihn fassen können. Die Figur ist den Schwestern auch heute noch wichtig, gerade auch in Zeiten, wo ihre Zahl rapide abnimmt und Nachwuchs sich kaum einstellt. Dieses Jesuskind ist nicht Relikt einer großen Vergangenheit, nicht das Hüten der Asche, sondern es ist Zeichen für Zukunft, wie auch immer sie aussehen mag, ist die Weitergabe des Feuers, des Geistes. In diesem Kindlein tragen sie den Funken der Hoffnung, den Funken des Lichtes, das auch für sie in die Welt gekommen ist und dem sie in so großer Treue folgen. Ich weiß, dass dieses Kind für mich geboren wurde und Gottes Zusage an mich ist, dass er mich niemals allein lässt. Darum ist dieses Jesuskind vielleicht eines der wertvollsten Kleinodien, das ich je in Händen halten durfte.

*Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren;
er ist der Christus, der Herr.
Und das soll euch als Zeichen dienen:
Ihr werdet ein Kind finden,
das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.*

Gott steigt herab, um mit uns auf Augenhöhe zu sein... fragen wir nicht, ob wir würdig sind, sondern nehmen wir ihn an, lassen wir das Wort in unseren Herzen Fleisch werden und leben wir aus der Freude der Weihnacht.

+ Frank Bayard
Hochmeister

kurze Stille

Fürbitten

V. Gott, unser Vater! Dein Sohn Jesus Christus, unser Meister und Herr, hat uns in seinem Blut erlöst und uns zu Brüdern und Schwestern in der einen Gottesfamilie gemacht. Wir bitten um dein Erbarmen:

- für die heilige Kirche und den Papst; **A.** Herr, erbarme dich.
- für den Hochmeister, die Bischöfe und alle unsere Oberen; ...
- für unsere Brüder, Schwestern und Familiaren und für alle, die uns und den Unsrigen anvertraut sind; ...
- für unsere Angehörigen, Freunde und Wohltäter und für alle, die sich unserem Gebet empfohlen haben; ...
- für unsere Widersacher und für alle, für die wir besonders zu beten schuldig sind; ...
- für alle Kranken und Sterbenden; ...
- für alle Ärzte, Krankenschwestern und Pfleger und für alle die sich im Kampf gegen das Corona-Virus engagieren. ...

V. Allmächtiger Gott, du hast uns in die Nachfolge deines Sohnes berufen. Lenke unsere Herzen zu dir hin und entfache in uns das Feuer deines Heiligen Geistes, damit wir treu sind im Glauben und tatkräftig in der Liebe. Darum bitten wir durch Christus Jesus, unseren Herrn.

V. Amen.

Vater unser

Schlussgebet

V. Herr, unser Gott, in der Freude über die Geburt unseres Erlösers bitten wir dich: Gib uns die Gnade, ihm unser ganzes Leben zu weihen, damit wir einst Anteil erhalten an der ewigen Herrlichkeit deines Sohnes, der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

A. Amen.

Segensbitte

V. Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil und führe uns zum ewigen Leben.

A. Amen.

Lied: GL 249, 1-3 (singen oder rezitieren)



1. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht! Al - les schläft,
ein - sam wacht nur das trau - te, hei - li - ge Paar!
Hol - der Knab im lok - ki - gen Haar. Schlaf in
himm - li - scher Ruh! Schlaf_ in himm - li - scher Ruh!

2. Stille Nacht, heilige Nacht! / Hirten erst kundgemacht; / durch der Engel Halleluja / tönt es laut bei ferne und nah: / Christ der Retter ist da! / Christ der Retter ist da!

3. Stille Nacht, heilige Nacht! / Gottes Sohn, o wie lacht / Lieb aus deinem göttlichen Mund, / da uns schlägt die rettende Stund: / Christ, in deiner Geburt! / Christ, in deiner Geburt!